

Teilnahme und Anmeldung

Informationen

Expertentagung

Veranstaltungsgebühr: 25 Euro (Tag 1), 90 Euro (Tag 2)

Anmeldung bitte an:

Claudia Kuhr, E-Mail claudia.kuhr@uni-wh.de

Telefon 02302 926-360

Name und Vorname

Institution

Anschrift

E-Mail

Telefon

Datum

Unterschrift

Die Anmeldung wird verbindlich durch die Überweisung der Veranstaltungsgebühr in Höhe von 115 Euro (90 Euro) bis spätestens zum 15. März 2015 auf unser Konto bei der

GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, IBAN: DE76 4306 0967 0000 3535 00
BIC: GENODEM1GLS, Verwendungszweck: Expertentagung KST 11375

Geben Sie bei der Überweisung auch bitte Ihren Namen mit an. – Bei Rücktritt bis eine Woche vor Seminarbeginn ist 70 % der Teilnahmegebühr zu entrichten. Danach ist die gesamte Teilnahmegebühr zu bezahlen oder eine Ersatzperson zu stellen.

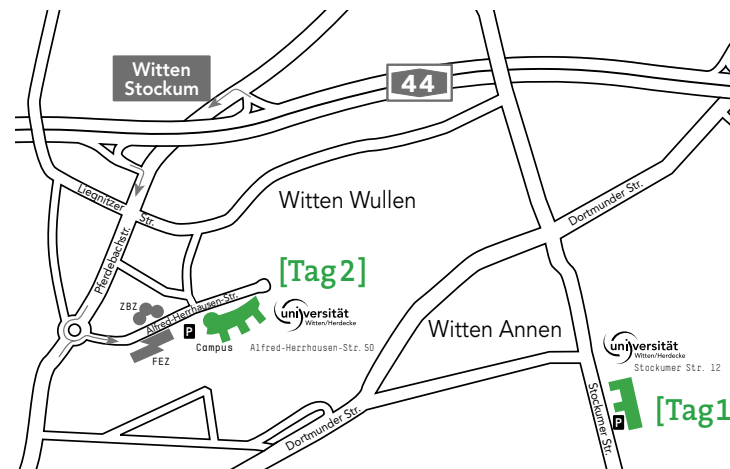
Veranstaltungsorte:

Tag 1: Universität Witten/Herdecke, Richtersaal
Stockumer Str. 10, 58453 Witten

Tag 2: Universität Witten/Herdecke, Audimax, Campus,
Alfred-Herrhausen-Str. 50, 58448 Witten,

Kontakt und weiterführende Infos:

Claudia Kuhr, Department für Pflegewissenschaft
Telefon 02302 926-360, claudia.kuhr@uni-wh.de



Diese Tagung wird
gefördert von der:

Robert Bosch **Stiftung**

Multiprofessionelle Handlungsfelder in der Versorgung

Neue Herausforderungen
und Konzepte am Beispiel
von Menschen mit Demenz

26. und 27. März 2015
in Witten

Bild: Ingo Beisheim*



26. März 2015 >Richtersaal

Zielgruppe: professionelle Akteure, Experten, Wissenschaftler

Tag 1: Donnerstag, 26. März 2015, 12:30 - 19:00 Uhr

Ort: Stockumer Str. 10, Richtersaal

Beitrag: 25 EUR (inkl. Kaffee)

Tag 2: Freitag, 27. März 2015, 10:00 - 16.00 Uhr

Ort: Uni Campus, Audimax

Beitrag: 90 EUR (inkl. Mittagsimbiss und Kaffee)

Donnerstag, Tag 1: Vorprogramm

Ergebnispräsentation multiprofessioneller Projektstudien

13.00 - 13.30 Thematische Einführung

Prof. Dr. Ulrike Höhmann, Universität Witten/Herdecke

ab 13.30 *Themenauszüge:*

- » Region. institutionelle Netzwerke für Menschen mit Demenz: Gelingen aus Sicht der Akteure
- » Ambulant vor stationär – Reambulantisierung einer stationären Pflegeeinrichtung
- » Alltagsgestaltung in einer Wohngruppe für Menschen m. Demenz
- » Innovative Wohnformen für Menschen mit Demenz – eine Synopse positiver Beispiele
- » »Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz« Ethische Fallbesprechungen in der stationären Altenpflege
- » Einführung des Instruments „H.I.L.D.E. Palliativ“ in einer Einrichtung der stationären Altenhilfe
- » Demenzdarstellungen in ausgewählten deutschsprachigen Tageszeitungen – eine Medienanalyse

ab 19:00 **Gemeinsames Buffet und Austausch**

Abendprogramm; Filmpräsentation

Prof. Dr. Jochen Hanisch: »Papa Schulz und die Osterstrasse«

27. März 2015 >UW/H-Campus

Freitag, Tag 2: Haupttagung

Neue Handlungsfelder in der Versorgung und Anforderungen an Multiprofessionalität

Moderation 1. Tageshälfte: Manuela Lautenschläger M.A., wiss. MA, Universität Witten/Herdecke

10:00 - 10:15 Begrüßung durch die Universitätsleitung

Prof. Dr. Martin Butzlaff, Präsident, Universität Witten/Herdecke

10:15 - 10:30 Kooperation der Gesundheitsberufe

*Dr. Bernadette Klapper
Robert Bosch Stiftung*

10:30 - 11:30 Multiprofessionalität

Ziele, Bedingungen und Herausforderungen

Vortrag und Diskussion
*Prof. Dr. Ulrike Höhmann,
Universität Witten/Herdecke*

11:30 - 12:15 Multiprofessionelles Lernen

Anspruch und didaktische Konzepte

Vortrag und Diskussion
*Prof. Dr. Ursula Walkenhorst,
Universität Osnabrück*

12:15 - 13:00 Die Demenz-Strategie der Schweiz und die Konzeption eines multiprofessionellen Studienangebotes

*Dipl.-Soz.Arb. Elsmarie Stricker,
Fachhochschule Bern*

13:00 - 14:00 Mittagspause: Imbiss und Networking

27. März 2015 >UW/H-Campus

Moderation 2. Tageshälfte: Otto Inhester, Dipl. Päd., wiss. MA, Universität Witten/Herdecke

14:00 - 14:30 Kommune

Anforderungen und Tätigkeitsfelder in der Stadt- und Freiraumplanung
Prof. Dr. Jochen Hanisch, SRL, Hamburg

14:30 - 15:00 Leistungserbringer

Anforderungen und Tätigkeitsfelder bei einem Träger stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen
Pfr. Dr. Klaus Bartl, Vorstandsvorsitzender Mission Leben, Darmstadt

15:00 - 15:30 Kaffee und Networking

15:30 - 16:00 Technikentwickler

Anforderungen, Tätigkeitsfelder und Denkbarrieren aus Sicht eines Ingenieurs
Dipl. Ing. Norbert Kamps, MDS Essen

16:00 - 16:30 Ein gelingendes Beispiel

Eine Kommune macht sich technikfit
Dr. Beate Radzey, Demenz-Support Stuttgart

16.30 - 17.00 Forschungsdesiderate zu Didaktik und Wissensmanagement in multiprofessionellen Kontexten

Dr. Daniela Schmitz, wiss. MA, Universität Witten/Herdecke

17.00 **Ausblick und Verabschiedung**

*Prof. Dr. Ulrike Höhmann,
Universität Witten/Herdecke*